

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp: B**

**Stand: 19.02.2016**

**Gebietsnummer: DE6035373**

**Gebietsname: Eremitage in Bayreuth**

**Größe: 42 ha**

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberfranken**

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )

\* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1323	<i>Myotis bechsteini</i>	Bechsteinfledermaus
1084*	<i>Osmoderma eremita</i>	Eremit
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch

\* = prioritär

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt ggf. Wiederherstellung der Eremitage in Bayreuth mit ihrer Parkanlage, den wertvollen Altbäumen und dem einzigen Nachweis des Eremiten in Nordostbayern sowie bedeutenden Vorkommen des Kammmolchs und der Bechsteinfledermaus.
1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>)</b> mit standortheimischer Baumarten-Zusammensetzung und naturnaher Bestands- und Altersstruktur als verbindendes Landschaftselement und weitgehend unzerschnittener Wanderungskorridor für gewässergebundene Tier- und Pflanzenarten, insbesondere am Roten Main. Erhalt typischer Elemente der Alters- und Zerfallsphase, insbesondere von ausreichend Totholz und Biotopbäumen. Erhalt des weitgehend ungestörten Wasserregimes.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Bechsteinfledermaus</b> , insbesondere durch Erhalt alt- und totholzreicher Laub- und Mischwälder mit einem ausreichend hohen Angebot an natürlichen Baumhöhlen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat. Erhalt ggf. Wiederherstellung der weitgehenden Störungsfreiheit von Kolonien zur Zeit der Jungenaufzucht.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Kammmolchs</b> . Erhalt der für die Fortpflanzung geeigneten Stillgewässer, insbesondere der Teiche und Grotten mit ihren Becken im unteren Parkbereich. Erhalt des zusammenhängenden Habitatverbunds zwischen Laich- und Landlebensräumen. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer hohen Gewässerdichte, die den Ansprüchen des Kammmolchs an seine Laichplätze genügen.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Eremiten</b> . Erhalt anbrüchiger oder abgestorbener großer, sehr alter Bäume mit Vorkommen des Eremiten bzw. im Umfeld von Eremitenvorkommen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines dauerhaften Angebots an geeigneten Altbäumen, insbesondere an alten, in der Regel mehrhundertjährigen Eichen. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Habitaten, insbesondere von Bäumen, die aus der Nutzung genommen werden, zum Erhalt der Faunentradition (dauerhafte Bereitstellung von großen Mulmhöhlen). Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vernetzung der Habitate durch entsprechende Altbäume.